

AUGENBLICKE



Kurzfilme im Kino 2014

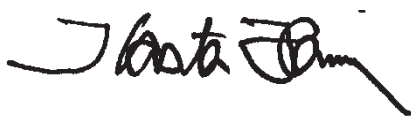
Liebe Freunde von „AUGENBLICKE – Kurzfilme im Kino“,
herzlich willkommen zum Programm 2014!

Die 10 Kurzfilme, diesmal zumeist deutscher Provenienz, könnten inhaltlich unterschiedlicher nicht sein. Die Generation Facebook, fade Sonntagsreden, ein Amoklauf, Flüchtlinge aus Afrika, eine rasante Liebeserklärung (nicht nur) an Berlin, debattierende Handfeger, so manche kulturelle Herausforderung, die ans Eingemachte geht, eine ungewöhnlich erzählte Familiengeschichte, Dresscodes und weitere Segnungen der modernen Technologie werden Sie auf eine Achterbahn der Gefühle und Gedanken mitnehmen. Augenblicke sind Inseln im Strom der Zeit.

„BON VOYAGE“, der einzige nichtdeutsche Film, war 2012 Gewinner des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises. Ich bin sicher, im Kino wird er genauso leidenschaftlich diskutiert, wie in der Auswahlkommission. Mein Lieblingsfilm ist „NASHORN IM GALOPP“. Und was ist Ihrer?

Viel Vergnügen bei AUGENBLICKE – Kurzfilme im Kino 2014!

Ihr



Bonn, im Januar 2014

Karsten Henning
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
k.henning@dbk.de

→ Termine, Abspielorte, weitere Infos und Hintergründe finden Sie unter www.katholisch.de

STEFFI GEFÄLLT DAS



Deutschland 2012, 4 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Regie, Kamera: Philipp Scholz
Buch, Produktion: Florian
Gregor, Philipp Scholz
Musik: Micky Wolf
DarstellerInnen: Ole
Jacobsen, Christopher
Fliether, Verena Wolfien,
Rasmus Borowski

Verkauf und Verleih: Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen, info@filmwerk.de

Auszeichnungen (Auswahl):

FBW 2012: Kurzfilm des Monats, Prädikat besonders wertvoll; Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis 2013; Short Tiger 2013

Paul ist ein Social Media Junkie und kann ohne Smartphone nicht leben. Doch an seinem Glückstag hätte er es lieber zu Hause gelassen.

Philipp Scholz

Bereits mit 14 Jahren experimentierte Philipp Scholz mit dem Medium Film und drehte seinen ersten Kurzfilm. 2003 gründete er zusammen mit Florian Gregor die „Fu King Production“. Seitdem hat er viele Kurz- und Imagefilme produziert. 2010 war mit „CLINT“ bereits ein Kurzfilm von Philipp Scholz im Programm der AUGENBLICKE.

Filme (Auswahl): „NILS HOLGERSSONS WUNDERBARE REISE“ (Storyboard – Spielfilm, 2011/12); „WEITER LAUFEN“ (Titelgrafik – Kurzspielfilm, 2009/10); „CLINT“ (Regie, Buch, Kamera – Kurzspielfilm, 2008); „THE CHAMPAGNE EXPLOSIVE BREAK MASSACRE“ (2008); „THE DEAD MEAT“ (2007); „DIE ZIELPERSON“ (2007); „DER UPGRADER“ (2006); „TODD UND DER TOD“ (2005)

AMEN!



Deutschland 2012, 5 Min., Farbe, Kurz-Animationsfilm

Regie, Buch, Animation, Produktion, Schnitt: Moritz Mayerhofer

Kamera: Assen Semov

Musik: Wilhelm Stegmeier

Verkauf und Verleih: Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen, info@filmwerk.de

Auszeichnungen (Auswahl):

FBW 2012: Kurzfilm des Monats, Prädikat besonders wertvoll; Palm Springs Shortfest 2012: 2. Platz, Bester Animationsfilm

Heute ist ein guter Tag für eine Sonntagspredigt vor der Gemeinde, denkt sich der Dorfpfarrer und schreitet mit stolzer Brust auf die Kanzel. Doch ein Blick auf das Kirchenschiff zeigt ihm mal wieder gähnende Leere. Doch dann betritt ein alter Mann die Kirche und setzt sich mit wissbegierigem Blick auf die Bank. Begeistert legt der Pfarrer mit seiner euphorischen Predigt los – bis er dann doch ein wenig übertreibt.

Moritz Mayerhofer

Geb. 1981 in München. 2003-2009 Animationsstudium an der Filmakademie Baden Württemberg. 2005 war Mayerhofer Jurymitglied beim Zlín Filmfestival (Tschechien) und beim Roshd International Filmfestival (Iran). Studienjahr an der Animationsschule Le Gobelins in Paris und Teilnahme an internationalen Kongressen über europäische Koproduktionen. Entwicklung mehrerer Animationsfilme und Mitbegründer der Berliner Animationsfirma „studioNICE“. Sein Abschlussfilm, der Kurz-Animationsfilm „URS“, stand auf der Shortlist für den „Oscar“ 2011 (bester Animationskurzfilm).

Filme (Auswahl): „FATHER“ (Regie, Animation – Kurz-Animationsfilm, 2012); „URS“ (Regie, Buch, Animation, Schnitt – Kurz-Animationsfilm, 2009)

STILLSTAND



Deutschland 2012, 10 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Regie: Benjamin Teske
Buch: Christin Schleuning
Kamera: Peter Drittenpreis
Produktion: Frauke
Kolbmüller
Schnitt: Henrike Dosk
Ton: Lukas Seiler, Claudia
Mattai del Moro, Corinna
Zink

DarstellerInnen: Hannes Wegener, Jelica Batarilo, Jonathan Dümcke, Axel Hartwig, Sandra Nedelev, Cornelius Henne

Verkauf und Verleih: Matthias-Film und kirchliche Medienstellen, info@matthias-film.de

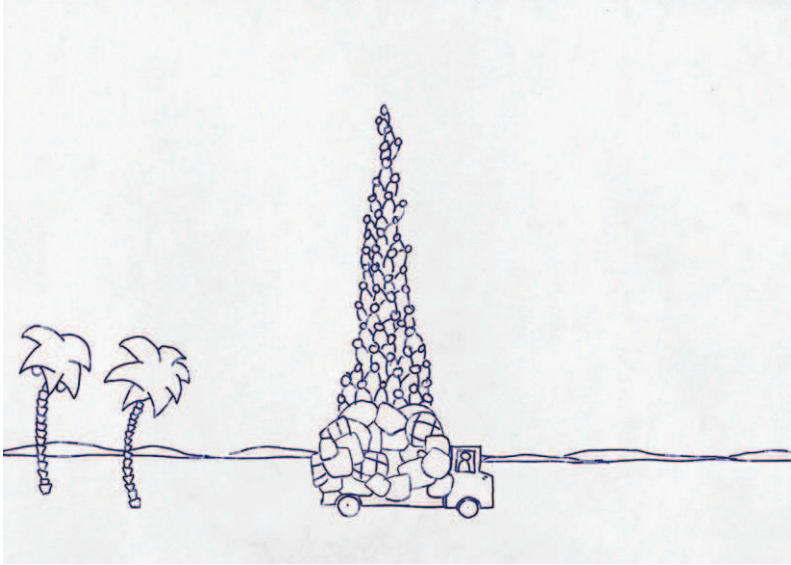
Nach dem Amoklauf an einer nahen Schule wird der junge Assistenzarzt Alexander auf eine harte Probe gestellt. Nicht nur, dass er zum ersten Mal eine Patientin verliert, wenig später sieht er sich dem Täter selbst gegenüber.

Benjamin Teske

Geb. 1983 in Aschaffenburg. 2006 Beginn Studium der audiovisuellen Medien/Kamera an der Beuth Hochschule für Technik Berlin. 2010-2012 Studium Regie im Masterstudiengang Film an der Hamburg Media School.

Filme (Auswahl): „FLIEHKRAFT“ (Regie – Kurzspielfilm, 2012); „NACHTBUS“ (Regie – Kurzspielfilm, 2011); „RUMMEL“ (Regie, Buch, Produktion – Kurzspielfilm, 2009); „TRY A LITTLE TENDERNESS“ (Regie, Buch, Produktion – Kurzspielfilm, 2009)

BON VOYAGE



Schweiz 2011, 6 Min., Farbe,
Kurz-Animationsfilm

Regie, Buch, Schnitt: Fabio Friedli

Produktion: Hochschule Luzern -
Design & Kunst, Gerd Gockell

Verkauf und Verleih:

Methode Film und

kirchliche Medienstellen,

www.methode-film.de

Auszeichnungen (Auswahl):

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2012: Kategorie Kurzfilm; Expotoons International Animation Festival Buenos Aires 2012: 1er Premio - Categoria Cortos de Graduación; European Short Film Festival FEC Cambrils-Reus 2012: Publikumspreis; Animatou Festival international du film d'animation, Genève, 2012: Publikumspreis im Schweizer Wettbewerb, besondere Erwähnung im internationalen Wettbewerb; International Independant Film Festival Lisboa 2012: besondere Erwähnung der Amnesty International Jury; Anima Mundi Festival internacional de Animação do Brasil, Rio de Janeiro 2012: bestes Drehbuch; Solothurner Filmtage 2012: Prix du Public SSA/Suissimage – 2. Preis; Internationale Kurzfilmtage Winterthur 2011: Bester Schweizer Film, Preis für den besten Schulfilm

Dutzende Menschen, die ihr Land verlassen wollen, klettern auf einen überfüllten Pritschenwagen. Auf ihrer Reise durch die Wüste und über das Meer gehen viele verloren. Am Ende kommt einer durch. Doch gerettet ist er nicht. Vielmehr sieht er sich nun einer ganz anderen Art von Härte gegenüber: Eine Behörde, die über seine Aufnahme zu entscheiden hat.

Fabio Friedli

Geb. 1986 in Bern. Seit 2008 Studium an der HSLU (Hochschule Luzern, Design & Kunst), Abteilung Animation.

Filme (Auswahl): „HEIMATLAND“ (2010); „HER ABSENCE FILLED THE WORLD“ (2009); „VERGESSEN“ (2007)

NASHORN IM GALOPP



Deutschland 2013, 15 Min., Farbe, Kurzspielfilm
Regie, Schnitt: Erik Schmitt
Buch: Erik Schmitt, Stephan Müller
Animation: Stephan Müller
Kamera: Johannes Louis
Musik: Nils Frahm, David Nesselhauf
Ton: Elia Brose, Fedor Goritzki
DarstellerInnen: Tino Mewes, Marleen Lohse, Folke Renken

Auszeichnungen (Auswahl):

FBW 2013: Kurzfilm des Monats, Prädikat besonders wertvoll; Filmkunstmesse Leipzig 2013: Gewinner Kurz vor Film – Der Vorfilmtest; Fünf-Seen-Filmfestival 2013: Goldenes Glühwürmchen, Bester Kurzfilm

Mit dem Kopf voller Fragen und Bilder zieht Bruno durch die Straßen von Berlin. Er will hinter die Fassaden blicken, die Seele der Stadt erkunden. Unerwartet trifft er eine Komplizin, die seine Art zu denken sofort versteht.

Erik Schmitt

Geb. 1980 in Mainz. Studium der Kommunikationswissenschaften in Genf, München, Melbourne und an der FU Berlin. Seit 2007 Arbeit als freiberuflicher Regisseur. 2010 gründete Erik Schmitt zusammen mit Stephan Müller die Filmproduktionsfirma „Kamerapferd“. 2013 war mit „NUN SEHEN SIE FOLGENDES“ bereits ein Film von Erik Schmitt im Programm der AUGENBLICKE.

Filme (Auswahl): „WEIL ICH SCHÖNER BIN“ (Animation – Spielfilm, 2012); „NUN SEHEN SIE FOLGENDES“ (Regie, Buch, Kamera zusammen mit Stephan Müller – Kurzspielfilm 2010); „SOLARTAXI - UM DIE WELT MIT DER KRAFT DER SONNE“ (Dokumentarfilm, 2010); „NICHT NUR DER HIMMEL IST BLAU“ (Kurzspielfilm, 2009); „VIDEOKIND“ (Kurzspielfilm, 2007); „KALIMANTAN“ (Dokumentarfilm, 2006)

DIE KONFERENZ ODER DIE RÜCKSEITE DES MONDES



Deutschland 2012, 6 Min., Farbe,
Animationsfilm
Regie, Buch, Animation,
Erzähler: Franz Winzentsen
Kamera: Bernd Fiedler
Schnitt: Ursula Höf
Musik: Hannah Winzentsen
Ton: Hannah Winzentsen

Auszeichnungen (Auswahl):

FBW 2012: Kurzfilm des Monats,
Prädikat besonders wertvoll

Handfegern, geborgen aus dem Schutt einer ehemaligen
Schiffschraubenfabrik, sind Schnäbel gewachsen. Sie halten eine
Konferenz ab, auf der sie die geplante Obsoleszenz und den Glauben
an das damit verbundene Wirtschaftswachstum mit der Rückseite des
Mondes in Verbindung bringen.

Franz Winzentsen

Geb. 1939 in Hamburg. 1959-64 Studium der Malerei, Grafik und Fotografie an der Hochschule für bildende Künste (HfbK) in Hamburg. Wichtigster Lehrer: Georg Gresko. Im Fach Grafik stellte er den ersten an der Hochschule produzierten Film her, der als „bewegte Grafik“ als Examensarbeit anerkannt wurde. 1965-73 Mitarbeiter, dann Partner im Cinegrafik-Studio von Helmut Herbst. Während dieser Zeit entstanden seine ersten Animationsfilme. Danach entstanden in eigener Produktion viele Animationsfilme, essayistische Kurzfilme, zwei Spielfilme und in Zusammenarbeit mit Ursula Asher-Winzentsen Filme für Kinder. 1975-83 betreibt er mit Freunden die Figuren-Theaterbühne „Rhabarber“. 1987-2002 Professur an die HfbK in Hamburg, wo er eine Animationsfilmklasse aufbaute und leitete. Seit 1994 arbeitet Franz Winzentsen in seinem Atelier, einer ausgebauten Lagerhalle in Kutenholz, wo er sich neben seiner Filmarbeit verstärkt der Arbeit an Objekt-Kästen und Skulpturen und ab 2009 intensiv der Malerei zuwendet.

Filme (Auswahl): „SABA MEERSBURG“ (Regie, Buch – 2002); „FREMDER PELZ“ (Regie, Buch, Animation – 2000); „DER PORZELLANLADEN“ (Regie, Buch, Animation – 1995); „DER UNTERGANG DES GOLDENEN WEBSTUHLS“ (Regie, Buch, Animation – Spielfilm, 1992); „DER FOTOGRAF“ (Regie, Buch zus. mit Thomas Mitscherlich, Animation – Spielfilm, 1988); „DER KLEISTERMANN“ (Regie zus. mit Ursula Winzentsen – 1983)

MEINE BESCHNEIDUNG



Deutschland 2013, 17 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Regie, Buch, Schnitt:
Arne Ahrens
Kamera: Pedram Noutash
Produktion: Ümit Uludağ,
Teymour Tehrani
Musik: Matthias Hornschuh
Ton: Christophe Kalkau

DarstellerInnen: Kaan Aydoğdu, Arif Fidan, Tim Seyfi, Suzan Demircan, Ercan Karaçaylı, Burak Yiğit

Verkauf und Verleih: Katholisches Filmwerk und kirchliche Medienstellen, info@filmwerk.de

Auszeichnungen (Auswahl):

FBW 2013: Kurzfilm des Monats, Prädikat besonders wertvoll; Hessischer Filmpreis 2013: Bester Kurzfilm; Max Ophüls Preis 2013: Publikumspreis

Wenn es eines gibt, auf das der neunjährige Ümit so gar keine Lust hat, dann auf einen Ausflug mit seiner Familie in die Türkei. Erst recht nicht, wenn es um die Beschneidung geht, die dort auf ihn wartet. Ümit vermisst seine Freunde in Deutschland, findet alle, vor allem seinen Cousin Haluk, blöd und fühlt sich total fehl am Platz. Aber Tradition ist Tradition und so stellt sich Ümit seinen Ängsten. Aber nicht ohne sein Trikot von Mesut Özil!

Arne Ahrens

Geb. 1975 in Hamburg. Volontariat als Avid-Editor. Nach seiner Ausbildung Arbeit als Schnittassistent in Hamburg und Düsseldorf. Seit 2000 freiberuflicher Editor und Regisseur Match Cut. 2001-2008 Diplom-Mediendramaturg an der Universität Mainz. 2003/04 Studium an der Ball State University, Indiana, USA. Seit 1998 schreibt und dreht Arne Ahrens Kurzfilme, die bei zahlreichen internationalen und nationalen Filmfestivals gezeigt wurden.

Filme (Auswahl): „KOMM UND HOL MICH“ (Kurzfilm, 2010); „SARRELIBRE“ (Kurzfilm, 2007); „GROßSTADTRÄUBER“ (Kurzfilm, 2006); „WATCH ME“ (Kurzfilm, 2005); „THE SLAUGHTERING SALESMAN“ (Kurzfilm, 2004); „RIDE THE TOILET“ (Kurzfilm 2004)

OLGASTRASSE 18



Deutschland 2011, 4 Min.,
Farbe, Experimentalfilm
Regie, Buch: Jörg Rambaum,
Liv Scharbatke
Produktion: Filmakademie
Baden-Württemberg
Kamera: Jörg Rambaum
Musik: Jasmin Reuter
Sprecher: Ferdinand
Engländer

Auszeichnungen (Auswahl):

FBW 2012: Kurzfilm des Monats, Prädikat besonders wertvoll; HDF-Filmtheaterkongress KINO
2012: Short Tiger; Nominierung für den Deutschen Kurzfilmpreis 2012

Olgastraße, Hausnummer 18, irgendwo in Deutschland. Es ist nur eine Adresse von vielen, eine Wohnung wie andere auch. Und doch öffnet sich, wenn man nur genauer hinsieht, ein ganzes Leben voller Erinnerungen. Wir lernen die Bewohner kennen, auch wenn wir nur die Spuren sehen, die die Jahre hinterlassen haben.

Jörg Rambaum

Geb. 1985 in Rottweil. Ausbildung zum Film- und TV-Designer. Seit 2010 Kamera-Studium an der Filmakademie Baden Württemberg.

Filme (Auswahl): „DER LETZTE TAG DER ARBEIT“ (Kamera – Dokumentarfilm, 2013); „RUF GOTTES“ (Kamera – Dokumentarfilm, 2012); „DRUCK“ (Kamera – Kurzspielfilm, 2012); „ICH SEHS JA NICHT, ICH SITZ JA DRIN“ (Kamera – Dokumentarfilm, 2012); „LE CHEVAL D'ARGENT“ (Regie, Buch, Schnitt – Kurzspielfilm, 2011); „NICHT SCHON WIEDER“ (Kamera – Kurzspielfilm, 2010); „FREMD IN MIR“ (Kamera – Kurzspielfilm, 2009); „ERIC'S SUI SITE“ (Kamera – Kurzspielfilm, 2009); „SCHEIß JOB“ (Kamera – Kurzspielfilm, 2009); „KASCHMIRWEIB“ (Kamera – Dokumentarfilm, 2008)

Liv Scharbatke

Geb. 1984 in Neustadt an der Aisch. 2009 Abschluss eines Masterstudiums an der LMU München. Seitdem Drehbuch-Studium an der Filmakademie Baden Württemberg.

Filme (Auswahl): „LEBENSLÄNGLICH“ (Regie, Buch – Kurzspielfilm, 2013); „DAS, WAS BLEIBT“ (Regie, Drehbuch – Kurzspielfilm, 2012); „KOMM LIEBEVOLLE NACHT“ (Regie, Buch, Schnitt – Kurzspielfilm, 2011)

BEIGE



Deutschland 2012, 14 Min.,
Farbe, Kurz-Dokumentarfilm
Regie und Buch: Sylvie
Hohlbaum
Kamera: Mark Liedtke
Produktion: Dirk Decker,
Andrea Schütte
Schnitt: Nina Schley, Kerstin
Helfer
Musik: Ralph Junker
Ton: Rolf Manzei

Auszeichnungen (Auswahl):

FBW 2013: Kurzfilm des Monats, Prädikat besonders wertvoll; Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis 2013; Open Eyes Filmfest, Marburg 2013: 1. Preis; exground filmfest, Wiesbaden 2012: 1. Preis

Es scheint, als gäbe es eine unausgesprochene Kleiderordnung, einen geheimen Dresscode, dem sich alle deutschen "Best Ager" verschreiben: Mit Eintritt ins Rentenalter kleiden sie sich bevorzugt in Beige. Hängen Älterwerden und Beigetragen unweigerlich zusammen? Und ... werden wir alle einmal verbeigen? - Eine persönliche Hommage an die Farbe des Alters!

Sylvie Hohlbaum

Geb. 1970 in Frankfurt am Main. 1989-91 Studium der Kunstgeschichte und Kunstpädagogik, anschließend folgte bis 1994 eine Ausbildung zur Restauratorin. 1996-2002 Studium Dokumentarfilm/Video an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main. Freie Autorin und Regisseurin. Lebt und arbeitet in Hamburg.

Filme (Auswahl): „BALL OF FAME“ (Kamera – Kurz-Dokumentarfilm, 2004); „FREIE WEIHNACHTEN“ (Regie, Buch, Schnitt, Produktion – Kurz-Dokumentarfilm, 2004); „COUNTDOWN“ (Mockumentary, 2003); „VIVA LAS VEGAS WEEKENDER“ (Kurz-Dokumentarfilm, 2003); „BILLY“ (Regie, Buch – Kurz-Dokumentarfilm, 2002); „WENN DER EISBERG KALBT“ (Regie – Kurz-Dokumentarfilm, 2002); „No. 13“ (Regie – Videomontage, 2002)

D'SUNN SCHEIND SCHEE



Deutschland 2012, 11 Min.,
Farbe, Kurzspielfilm
Regie: Benjamin Leichtenstern
Buch: Benjamin Leichtenstern,
Caroline Fischer, Sabrina
Janke
Kamera: Stefan Bühl
Produktion: Caroline Fischer
Schnitt: Caroline Fischer,
Benjamin Leichtenstern
Musik: Thomas Rebensburg

Ton: Udo Steinhauser

DarstellerInnen: Heide Ackermann, Josef Thalmaier, Korbinian Wallner, Simon Wallner,
Brigitte Fischer, Hans Fischer, Manfred Steinhart

Hans und Erna Weidinger, beide um die 70 Jahre alt, wohnen in einem kleinen Dorf in Oberbayern. Einmal in der Woche fahren sie für Erledigungen in die nächstgrößere Ortschaft. Eine Distanz von ca. acht Kilometern. Da Erna keinen Führerschein besitzt, fungiert Hans auch als ihr Chauffeur. Die beiden sind seit über 40 Jahren verheiratet, doch mit der Zeit ist ihre Ehe ein wenig eingerostet. Es ändert sich einiges, als sie auf ihrem altbekannten Weg von einem neuen Navigationsgerät unterstützt werden...

Benjamin Leichtenstern

Geb. 1986 in Schwabach. 2008 Zertifizierter Webdesigner, SCC Schule Nürnberg. 2012 Bachelor of Arts nach dem Studium an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, Schwerpunkt: Film & Animation. Seit Oktober 2012 Produktionsassistent bei Lieblingsfilm GmbH.

Filme (Auswahl): „MÜNCHEN SCHAUT HIN“ (Aufnahmeleitung, Schnitt – Social Spot, 2012); „ROGOROWICZ“ (Regieassistent – Kurzspielfilm, 2012); „TRAUMJÄGER“ (Regie, Buch – Kurzfilm, 2011); „GRIZZLYS RINGEN“ (Regie, Kamera – Imagefilm, 2011); „BEINAHE“ (Produktionsleitung – Kurzfilm, 2010); „NEVER GIVE UP“ (Regie, Buch – Musikvideo, 2009); „LANDSHUTER KURZFILMFESTIVAL“ (Regie, Buch – Trailer, 2008)

Veranstalter:

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz – Bereich Kirche und Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit den diözesanen AV-Medienstellen, mit Katholischen Bildungswerken und mit freundlicher Unterstützung der Katholischen Filmwerk GmbH, Frankfurt/M. (kfw).

Disposition und Organisation: Bianca Bauernfeind, Karsten Henning

Sekretariat: Doris Schmitz

Programmheft: Matthias Ganter

Auswahlkommission:

Karsten Henning (verantwortlich), Fabian Apel, Dominik Gehringer, Dirk Grossmann, Marcus Laufenberg, Jochen Ring, Wolfgang Stutzinger

Kontaktadresse:

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz

Bereich Kirche und Gesellschaft, Referat Medienkompetenz

Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Tel.: 0228 - 103-327/244,

E-Mail: k.henning@dbk.de

Wir bedanken uns herzlich für Kopien, Fotos und Unterstützung bei:

STEFFI GEFÄLLT DAS: The Fu King Produktion: info@tfk-production.com

AMEN!: Moritz Mayerhofer: mayerhofer@studionice.de

STILLSTAND: Hamburg Media School: info@hamburgmediaschool.com

BON VOYAGE: Methode Film (Dr. Barbara Kamp): info@methode-film.de,
Fabio Friedli, Georg Gruber

NASHORN IM GALOPP: KurzFilmAgentur Hamburg: kfa@shortfilm.com

DIE KONFERENZ ODER DIE RÜCKSEITE DES MONDES:
KurzFilmAgentur Hamburg: kfa@shortfilm.com

MEINE BESCHNEIDUNG: Neue Zeit Filmproduktion: uludag@neuezeit-filmproduktion.com

OLGA STRASSE 18: Filmakademie Baden-Württemberg: siegrid.gairing@filmakademie.de

BEIGE: Tamtam Film GmbH: mail@tamtamfilm.com

D'SUNN SCHEIND SCHEE: Caroline Fischer: fischer.caroline@gmx.net

Verpasste Augenblicke?

Kein Problem: Die DVD-Sampler „*Best of Kurzfilmtag Augenblicke*“ und „*Best of Kurzfilmtag Augenblicke II*“ mit nichtgewerblichem Vorführrecht für Ihren Unterricht, Ihr Seminar, Ihren Gemeindeabend...



BEST OF KURZFILMTAG AUGENBLICKE

Gesamtlaufzeit: 80 Minuten

Mit Kurzfilmen von Michael Dreher, Johannes Welland und Badesalz, Ivan Sainz-Pardo, Julia von Heinz, Daniel Acht & Ali Eckert, Andrea Arnold, Philip Traitl
empfohlen ab 12 Jahren, FSK 6

Filmtitel: Fair Trade, Hessi James, Schneckenraum, Doris, Dark Ages (deutsch + engl.), Wasp (engl. mit dt. UT), Dangle



BEST OF KURZFILMTAG AUGENBLICKE II

Gesamtlaufzeit: 79 Minuten

Mit Kurzfilmen von Nico Zingelmann, Holger Ernst, Mahtab Ebrahimzadeh, Lars Henning, Simon Ellis, Jochen A. Freydank, David Gautler, Irene Iborra Rizo, Eduard Puertas Anfruns
empfohlen ab 14 Jahren, FSK 12

Filmtitel: 15 Minuten Wahrheit/Rain is falling/Security/Soft/Spielzeugland/Zytoplasma in saurem Milieu

SCHÖNE ERFAHRUNG. GUTE MEDIEN. **kfw**

www.filmwerk.de



